

<b>VORBEMERKUNG</b>	1
<b>I BODMERS UND BREITINGERS NACHAHMUNGSKONZEPT</b>	
1 Die frühen Schriften: Entwicklung der Dichtungskonzeption?	4
1.1 Discours I 19: ein Zeugnis für Tradition oder Innovation?	4
1.2 Der Stellenwert poetischer creatio	11
1.2.1 Poetische Verfahrensweisen	11
1.2.2 Die produktive Einbildungskraft	13
2 Naturnachahmung	17
2.1 Poetische creatio und ihre Klassifizierung	18
2.2 Die ontologische Fundierung der creatio	20
2.3 Die psychologische Fundierung der creatio	23
2.4 Das poetische Gemälde	25
2.4.1 Das vollständige Bild	28
2.4.2 Das selektiv-generalisierende Bild	29
2.4.3 Das selektiv-verfremdende Bild	30
<b>II HISTORISCHER EXKURS</b>	
1 Beschreibung	33
2 Poetische Malerei	39
<b>III GOTTSCHED UND DIE SCHWEIZER</b>	
1 Gottscheds Definition der Dichtung als Naturnachahmung	44
2 Gottscheds Nachahmungskonzept im Vergleich mit dem der Schweizer	46
2.1 Die möglichen Welten der Dichtung	46
2.2 Die drei Arten der Nachahmung	49
2.2.1 Beschreibung	52
2.2.2 Charakterdarstellung	53
2.2.3 Primat der Fabel bzw. des Charakters	54

## IV JOHANN ELIAS SCHLEGEL

### A Methode und System der Naturnachahmungslehre

1 Wissenschaftlichkeit und Grundmodell der Dichtungslehre	62
2 Schreiben an den Herrn N.N. über die Comödie in Versen	69
2.1 Systematik	69
2.2 Der Gelehrtenstreit in Briefform und die consensus-Struktur	71
3 Abhandlung, dass die Nachahmung der Sache, der man nachahmet, zuweilen unähnlich werden müsse	77
3.1 Systematik	77
3.2 Rhetorik	78
4 Abhandlung von der Nachahmung	84
4.1 Entstehung und Veröffentlichung	84
4.2 Struktur der Abhandlung und Definition der Ähnlichkeit	85
4.3 Variabilität der Terminologie: Lesbarkeit contra Wissenschaftlichkeit	92

### B Unähnlichkeiten

1 Forschungslage	95
2 Illusionskritik	97
3 Naturalismuskritik	103
3.1 Vers und Reim	103
3.1.1 Historische Voraussetzungen	103
3.1.2 Schlegels Stellungnahme	106
3.2 Kostümierung in "Bauernwirthschaften"	109
4 Idealisierungsgebote: Verwandlung des Vorbilds	112
4.1 Der erhabene Tragödienheld	114
4.1.1 Vollkommener oder unvollkommener Held: zwei Tragödienmodelle	114
4.1.2 Schlegels Tragödienheld	118
4.1.3 Die erhabene Schreibart der Tragödie	123
4.2 Der typisierte Komödienheld	131
4.3 Beachtung des Wohlstands und Minderung des Hässlichen	136
4.3.1 Wohlstand	137
4.3.2 Hässliches und Schreckliches	140

## **C Vergnügen**

1	Forschungslage	149
2	Ursachen des Vergnügens	150
2.1	Die Theorie der Schweizer	150
2.2	Schlegels Theorie	155
2.2.1	Vergnügen an der Ähnlichkeit	156
2.2.2	Vergnügen am poetischen Stoff	157
3	Der Rezipient	165
3.1	Der Geschmack	166
3.2	Das Publikum	172
4	delectare et docere	182
5	Die Lehrfunktion der Dichtung	186
5.1	Vermittlung deutlicher Begriffe	188
5.1.1	res	188
5.1.2	verba	189
5.2	Sittenlehre	192
5.2.1	Menschenkenntnis: Charakter und Handlung	192
5.2.2	Schlegels Beurteilung der Charakterzeichnung bei Sophokles und Shakespeare	194
5.2.3	Moralische Sentenzen	199
5.3	Geschmacksbildung	200
	<b>SCHLUSSBETRACHTUNG</b>	<b>205</b>